

Auch Vergleichen kann hilfreich sein!

Wenn Sie noch keine Erfahrungen mit Geschwisterkindern an weiterführenden Schulen haben, fällt Ihnen die spätere Entscheidung vielleicht leichter, wenn Sie Ihr Kind mit anderen vergleichen.

- Beobachten Sie Klassenkameraden, Kinder aus der Verwandt- und Nachbarschaft beim gemeinsamen Spielen oder Erledigen der Hausaufgaben.
- Unterhalten Sie sich mit ihnen und achten Sie darauf, wie sie erzählen und erklären.
- Sprechen Sie mit Eltern von Kindern, die Sie kennen, über deren Erfahrungen in und mit weiterführenden Schulen.

Und zum guten Schluss:

Messen Sie Ihren Beobachtungen besonders dann einen hohen Stellenwert bei, wenn Ihr Kind mit den Noten im „Grenzbereich“ zwischen zwei Schularten (Gymnasium oder Realschule - Realschule oder Hauptschule) liegt.

Wir wünschen Ihrem Kind, dass es eigenständig Erfolgserlebnisse an der neu gewählten Schulform sammeln kann.

Wählen Sie die Schulform deshalb immer so, dass Ihr Kind sie auf „eigenen Füßen“ bewältigen kann.

Im Stadtgebiet Göttingen gibt es folgende weiterführende Schulformen: Gymnasien, Integrierte Gesamtschulen mit und ohne Oberstufe und eine katholische Oberschule. Alle diese Schulen stellen sich auf der Zentralen Informationsveranstaltung vor.

Zeitplan Schullaufbahneempfehlung der Grundschule

22.1.2017	Halbjahres-Zeugniskonferenz der 4. Klassen
Januar 2018	1. Beratungsgespräch mit Erziehungsberechtigten (und Ihrem Kind) *Information über Leistungsstand, Sozial- und Arbeitsverhalten *Information über verschiedene Wege zum Erreichen des gewünschten Schulabschlusses
31.1.2018	Halbjahres-Zeugnis, Unterrichtsende 10.55 Uhr
9.2.2018	Rückmeldung der von den Erziehungsberechtigten gewünschten weiterführenden Schulform an die Grundschule
Februar 2018	Meldung der Wünsche der Erziehungsberechtigten durch die Schule an die Schulaufsicht
März 2018	Zentrale Informationsveranstaltung des Schulträgers über die weiterführenden Schulen in der Stadthalle
Mai 2018	Zeugniskonferenz
Mai 2018	2. Beratungsgespräch mit den Erziehungsberechtigten als Angebot
Juni 2018	Zeugnisausgabe, Unterrichtsende 12.55 Uhr
Anmeldetermine für die weiterführenden Schulen stehen im Moment noch nicht fest. Die Anmeldung an den Gesamtschulen liegt vor der Anmeldung an den anderen Schulformen.	



Schullaufbahneempfehlung

Und welche Schule ist geeignet?



Liebe Eltern

seit dem Sommer 2018 wird die Schullaufbahneempfehlung schriftliche von der Lehrerin lädt Sie stattdessen zu zwei Beratungsgesprächen ein, um mit Ihnen über die passende Schulform zu beraten. Dabei spielen folgende Kriterien eine wichtige Rolle:

- Leistungsstand
- Leistungsentwicklung
- Sozial- und Arbeitsverhalten
- Erkenntnisse aus Gesprächen mit den Erziehungsberechtigten

Damit Sie sich einen besseren Gesamteindruck von den Fähigkeiten Ihres Kindes machen können, sollten Sie unbedingt folgende Beobachtungen durchführen und über diese immer wieder im Gespräch reflektieren:

1. Wie fasst mein Kind Neues auf?

Je mehr ein Kind in einer weiterführenden Schule lernen muss, desto besser muss seine Auffassungsgabe sein, um den Lernstoff aufnehmen zu können. Beobachten Sie bitte:

- Wie schnell versteht mein Kind Anweisungen für häusliche Tätigkeiten oder Besorgungen?
- Findet es selbstständig Lösungen für Probleme, die im täglichen Leben auftreten?
- Kann es Neues mit schon Bekanntem in Verbindung bringen?
- Wie viel Hilfe benötigt es, um neuen Unterrichtsstoff aus der Schule (z.B. neue Sachaufgaben in der Mathematik) umsetzen zu können?

2. Wie gut ist das Gedächtnis meines Kindes?

Die Merkfähigkeit des Gedächtnisses ist bei Menschen unterschiedlich ausgeprägt. Deshalb sollten Sie beobachten:

- Wie schnell lernt bzw. lernt es auswendig (Gedichte, Liedtexte, Monatsnamen, Alphabet, Einmaleins...)?
- Wie gut kann es das Gelernte nach längerer Zeit wiedergeben?
- Wie viel Übung benötigt es zum Erlernen neuen Unterrichtsstoffes (Diktattext, Rechenvorgänge...)?
- Wie viel kann es vom Unterricht in Sachkunde, von Lesetexten usw. zu Hause erzählen?

3. Welchen sprachlichen Entwicklungsstand hat mein Kind?

Je nach Schulart steht entweder das anschaulich-praktische Lernen oder das Lernen über die Sprache im Vordergrund. Besonders im Gymnasium werden hohe Anforderungen an die Sprachfähigkeit gestellt. Der Stand der Sprachentwicklung in der 4. Klasse lässt Rückschlüsse auf die Fähigkeit des Erlernens von Fremdsprachen zu. Beobachten Sie deshalb genau:

- Wie groß ist der Wortschatz (kennt es z.B. viele Körperteile, die Gegenstände des Haushalts, Teile des

Fahrrades/Autos, verschiedene Ausdrücke für „gehen“ oder „sprechen“...)?

- Wie erklärt es Sachverhalte? Verwendet es dabei passende Wörter oder nichtssagende wie „Dings“ usw.
- Wie erzählt es von Erlebnissen (z.B. „Dann-und-dann-Geschichten“)?
- Wie gut liest das Kind vor (flüssig, spannend, eintönig,...)?
- Wie sicher schreibt es von gelesenen/im Fernsehen gesehenen Geschichten, Ereignissen, Filmen...?
- Wie sicher schreibt es (Rechtschreibung, richtiger Satzbau, richtige Grammatik, passende Wortwahl...)?
- Wie flüssig und leserlich schreibt das Kind?

4. Wie lernt und arbeitet mein Kind?

Ein angemessenes Arbeitsverhalten ist mitentscheidend für den Schul- und Berufserfolg. Die Begabung allein ist keine Garantie für einen guten Schulabschluss. Beobachten Sie weiter:

- Wie selbstständig arbeitet es (z.B. bei der Mithilfe im häuslichen Bereich, beim Erledigen der Hausaufgaben...)?
- Wie ausdauernd kann es bei der Arbeit bleiben?
- Wie zuverlässig erledigt es (ungeliebte) Arbeiten (z.B. Pflege des Haustieres, übertragene Aufgaben im Haushalt, Einkäufe...)?
- Wie sorgfältig arbeitet es (Heftführung, Ausarbeitung/Ausschmückung von Zeichnungen in Kunst, Sachkundemappe, Referate usw.)?
- Wie geht es mit Arbeitsmaterialien um?

5. Wie konzentrationsfähig ist mein Kind?

Von der Konzentrationsfähigkeit hängt ab, wie lange ein Kind im Unterricht „bei der Sache bleiben“ und mitlernen kann und in welcher Zeit es z.B. Übungsaufgaben in der Schule oder zu Hause erledigt. Die altersgemäße Konzentrationszeit in den Klassen 4 beträgt 20-25 Minuten. Beobachten Sie deshalb bitte:

- Wie lange bleibt das Kind bei der Sache (im Spiel, beim Zuhören, beim Erledigen der Hausaufgaben)?

- Wie reagiert es auf Störungseinflüsse (Lärm, Ereignisse, Ablenkbarkeit)?
- Kann das Kind auch „langweilige“ Aufgaben konzentriert erledigen?

6. Wie verhält sich mein Kind in der Gemeinschaft?

Das Lernen hängt stark vom Wohlbefinden in der Lerngemeinschaft ab. Sowohl Kontaktängste (z.B. vor neuen Lehrkräften) als auch Anpassungsschwierigkeiten (ständiger Streit mit anderen Kindern) erschweren ihm das Lernen. Beobachten Sie daher:

- Wie sind Kontakte zu Kindern in der Familie, der Nachbarschaft und in der Klasse (Erkundigungen bei Lehrkräften einholen, Zeugnisstufe beachten !)?
- Wie knüpft das Kind Kontakte zu Erwachsenen?
- Wie verhält es sich in besonderen Situationen (Geburtsstagsfeiern, Festen im Verwandten- und Bekanntenkreis, im Urlaub...)?
- Wie sicher beherrscht es übliche Höflichkeitsformen (grüßen, etwas erbitten, sich bedanken, sich entschuldigen, nachfragen...)?

7. Wie belastbar ist mein Kind?

Die neuen Bedingungen an den weiterführenden Schulen (weiter Schulweg, Bus fahren, größere Klassen, mehr Lehrkräfte, zusätzliche Fächer...) stellen hohe Anforderungen an die körperliche und seelische Belastbarkeit. Überbelastung kann zu gesundheitlichen Problemen und/oder Verhaltensauffälligkeiten und damit zu Lernerschwernissen bei Ihrem Kind führen. Beobachten Sie bitte:

- Welche Reaktionen zeigt das Kind vor besonderen Ereignissen (z.B. vor Wettkämpfen im Sportverein, vor Theater- oder musikalischen Auftritten, vor größeren Reisen, vor Klassenarbeiten...)?
- Wie groß ist das Durchhaltevermögen (z.B. bei körperlicher Anstrengung, beim Üben mit einem Musikinstrument o.ä.)?